

Kommunikationshandbuch

Eylardus-Schule

Staatlich anerkannte Ersatzschule

Förderschule für Emotionale und Soziale Entwicklung

1. Ziel des Kommunikationshandbuchs

Die Arbeit an der Eylardus-Schule erfolgt in einem komplexen Netzwerk aus Schule, Erziehungs- und Sorgeberechtigten, Einrichtungen der Jugendhilfe, Schulträgern sowie weiteren Institutionen. Eine klare und transparente Kommunikation zwischen allen Beteiligten ist eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche schulische Entwicklung der Schüler*innen.

Dieses Kommunikationshandbuch beschreibt die grundlegenden Strukturen der Zusammenarbeit und dient dazu,

1. Kommunikationswege zu strukturieren
2. Zuständigkeiten transparent zu machen
3. Missverständnisse zu vermeiden
4. eine verlässliche Zusammenarbeit aller Beteiligten zu ermöglichen.

2. Wer ist wofür zuständig?

Themen:

- | | | |
|-----------------------|---|--|
| 1. Unterricht | ➡ | Zuständig: Schule |
| 2. Organisation | ➡ | Zuständig: Schule |
| 3. Schülerbeförderung | ➡ | Zuständig: Taxiunternehmen / Landkreis |
| 4. Jugendhilfe | ➡ | Zuständig: Jugendamt / Einrichtung |

2

3. Grundprinzipien der Kommunikation

Die Kommunikation an der Eylardus-Schule orientiert sich an folgenden Grundsätzen:

- respektvoller und wertschätzender Umgang
- transparente Informationsweitergabe
- klare Zuständigkeiten und Ansprechpartner*innen
- lösungsorientierte Kommunikation
- Orientierung am Wohl der Schüler*innen

Alle Beteiligten tragen Verantwortung für eine konstruktive und verlässliche Zusammenarbeit.

4. Kommunikation mit Erziehungs- und Sorgeberechtigten

Die Zusammenarbeit mit Erziehungs- und Sorgeberechtigten ist eine wichtige Grundlage für eine gelingende schulische Entwicklung.

Ansprechpartner*innen

Erste Ansprechpartner*innen sind in der Regel:

- Klassenlehrer*innen
- Fachlehrer*innen
- pädagogische Mitarbeiter*innen

Bei übergeordneten Fragestellungen kann die **Schulleitung** einbezogen werden.

Kommunikationsformen

Die Kommunikation erfolgt beispielsweise über:

- persönliche Gespräche
- telefonische Rückmeldungen
- digitale Kommunikationssysteme der Schule
- Elternabende
- Entwicklungsgespräche

Ziel ist eine transparente Information über schulische Entwicklungen.

5. Kooperation mit Einrichtungen der Jugendhilfe

3

Viele Schüler*innen der Eylardus-Schule werden zusätzlich durch Einrichtungen der Jugendhilfe begleitet.

Dazu gehören beispielsweise:

- Wohngruppen
- Pflegefamilien
- ambulante Hilfen
- Mitarbeitende des Jugendamtes

Ziel der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit dient der abgestimmten Unterstützung der Schüler*innen im schulischen Alltag sowie in ihrer persönlichen Entwicklung.

Die Schule beteiligt sich bei Bedarf an:

- Hilfeplangesprächen
- Fallgesprächen
- gemeinsamen Entwicklungsgesprächen

6. Kommunikation im multiprofessionellen Team

Die pädagogische Arbeit an der Schule erfolgt im multiprofessionellen Team.

Beteiligt sind unter anderem:

- Lehrer*innen
- pädagogische Mitarbeiter*innen
- Schulleitung

Die Klassenlehrer*in übernimmt in der Regel eine koordinierende Rolle für schulische Informationen. Regelmäßige Teamabsprachen dienen der gemeinsamen Planung pädagogischer Maßnahmen.

7. Beschwerdewege

Fragen oder Beschwerden sollen möglichst frühzeitig angesprochen werden.

Die Klärung erfolgt in der Regel in folgenden Schritten:

1. Gespräch mit der zuständigen Lehrer*in bzw. Klassenlehrer*in
2. Gespräch mit erweiterten Beteiligten
3. Einbeziehung der Schulleitung

4

Ziel ist eine sachliche und konstruktive Klärung.

8. Krisenkommunikation

In besonderen Situationen kann eine kurzfristige Abstimmung zwischen Schule, Jugendhilfe und Sorgeberechtigten erforderlich sein.

Beispiele:

- akute Konfliktsituationen im Schulalltag
- erhebliche Verhaltensauffälligkeiten
- besondere Belastungssituationen von Schüler*innen

Vorgehen

1. interne Abstimmung innerhalb der Schule
2. Information der Sorgeberechtigten bzw. Einrichtungen
3. ggf. gemeinsames Gespräch

Ziel ist eine schnelle und abgestimmte Unterstützung der Schüler*innen.

9. Schülerbeförderung

Viele Schüler*innen der Eylardus-Schule werden im Rahmen der Schülerbeförderung durch Taxiunternehmen oder andere Beförderungsdienste zur Schule gebracht.

Zuständigkeiten

Die Organisation der Schülerbeförderung erfolgt durch den **zuständigen Landkreis**.

Die Schule übernimmt hierbei:

- die Meldung der Schüler*innen zur Beförderung
- die Weitergabe relevanter Informationen an den Landkreis

Die Schule ist **nicht Vertragspartner der Taxiunternehmen**.

Ansprechpartner bei Problemen

Bei Fragen oder Problemen sind in der Regel zuständig:

- das beauftragte Taxiunternehmen
- der zuständige Landkreis

5

Die Schule kann Hinweise weitergeben, ist jedoch nicht für die Organisation der Beförderung verantwortlich.

10. Datenschutz und Vertraulichkeit

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt im Rahmen der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

Informationen über Schüler*innen werden ausschließlich im Rahmen der pädagogischen Arbeit sowie der gesetzlichen Vorgaben weitergegeben.

Bei Gesprächen mit externen Partnern wird darauf geachtet, dass nur notwendige Informationen ausgetauscht werden.

11. Dokumentation von Gesprächen

Wichtige Gespräche und Vereinbarungen können dokumentiert werden, beispielsweise durch:

- Gesprächsnotizen
- Protokolle
- Einträge in schulische Dokumentationssysteme etc.

Die Dokumentation dient der Nachvollziehbarkeit von Absprachen und unterstützt eine transparente Zusammenarbeit.

12. Kommunikation bei Abwesenheiten

Bei Abwesenheiten von Schüler*innen erfolgt eine Information an die Schule durch die Erziehungs- oder Sorgeberechtigten bzw. die betreuende Einrichtung.

Bei längerfristigen Abwesenheiten kann eine Abstimmung zwischen Schule und Sorgeberechtigten erfolgen, um die schulische Situation zu klären.

13. Zusammenarbeit mit externen Partnern

Neben Jugendhilfeeinrichtungen arbeitet die Schule auch mit weiteren externen Partnern zusammen, beispielsweise:

- Beratungsstellen
- therapeutische Einrichtungen
- schulpsychologische Dienste
- medizinische Einrichtungen

Die Zusammenarbeit erfolgt bei Bedarf und in Abstimmung mit den Sorgeberechtigten.

6

14. Ziel der Kommunikationsstruktur

Die Kommunikationsstruktur der Eylardus-Schule verfolgt folgende Ziele:

- klare Zuständigkeiten
- transparente Kommunikationswege
- strukturierte Zusammenarbeit mit Jugendhilfe und Sorgeberechtigten
- frühzeitige Klärung von Fragen oder Konflikten

Damit soll eine stabile und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten ermöglicht werden.

Eylardus-Schule
Das Schulleitungsteam